

KONZEPTBEZOGENEN KOMPETENZEN			
Kontexte/Inhaltsfelder	BASISKONZEPTE		
	System	Struktur und Funktion	Entwicklung
<p>Stationen eines Lebens – Verantwortung für das Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Embryonen und Embryonenschutz • Verantwortlicher Umgang mit dem eigenen Körper • Organspender werden? <p>Individualentwicklung des Menschen Fortpflanzung und Entwicklung (Befruchtung, Embryonalentwicklung, Geburt, Tod), Anwendung moderner medizintechnischer Verfahren, Grundlagen gesundheitsbewusster Ernährung, Gefahren von Drogen, Bau und Funktion der Niere und Bedeutung als Transplantationsorgan</p>	Siehe Inhaltsfeld	Energiegehalt von Nährstoffen Nahrungspyramide Wirkungsweise von Enzymen	Siehe Inhaltsfeld
<p>Erkennen und reagieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Signale: senden, empfangen und verarbeiten • Krankheitserreger erkennen und abwehren • Nicht zu viel und nicht zu wenig: Zucker im Blut • Aidsprävention <p>Kommunikation und Regulation Bau und Funktion des Nervensystems mit ZNS im Zusammenhang mit Sinnesorgan und Effektor, Bakterien, Viren, Parasiten (Malaria), Immunsystem, Impfung, Allergie, Regulation durch Hormone, Regelkreis</p>	Ein Sinnesorgan und hormonelle Steuerung	Lernvorgang (einfache Gedächtnismodelle); [Merkmale von Bakterien, Bau und Vermehrung von Viren]; [Bestandteile des Immunsystems u. Funktion]; Antigen-Antikörperreaktion; aktive u. passive Immunisierung [Regulation durch Hormone] Diabetes mellitus.	Hormonelle Steuerung von Entwicklung und Wachstum (z.B. Thymusdrüse..) Virenvermehrung, Krankheits-erreger Endoparasiten (Malaria, Bandwurm..) Generations- und Wirtswechsel

KONZEPTBEZOGENEN KOMPETENZEN			
Kontexte/Inhaltsfelder	BASISKONZEPTE		
	System	Struktur und Funktion	Entwicklung
<p>Gene – Bauanleitungen für Lebewesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gene – Puzzle des Lebens • Genetische Familienberatung <p>Grundlagen der Vererbung dominant/rezessive und kodominante Vererbung, Erbanlagen, Chromosomen, Genotypische Geschlechtsbestimmung, Veränderungen des Erbgutes</p>	Siehe Inhaltsfeld	typische Erbgänge Mendelsche Regeln Chromosomen/Zellteilung vom Gen zum Merkmal	Mutation und Modifikation Rekombination, Variabilität und Selektion (z.B. Vogelschnäbel) siehe auch evolutionäre Entwicklung
<p>Sexualerziehung Mensch und Partnerschaft, Bau und Funktion der Geschlechtsorgane, Familienplanung und Empfängnis-verhütung Es gelten die Richtlinien zur Sexualerziehung!</p>	Siehe Inhaltsfeld	Sexualhormone Vor- und Nachteile verschiedener Verhütungsmethoden	Verantwortlicher Umgang mit der Veränderung des eigenen Körpers

PROZESSBEZOGENE KOMPETENZEN		
Schülerinnen und Schüler...		
Erkenntnisgewinnung	Kommunikation	Bewertung
<ul style="list-style-type: none"> - wählen Daten und Informationen aus verschiedenen Quellen aus, prüfen sie auf Relevanz und Plausibilität und verarbeiten diese adressaten- und situationsgerecht - stellen Hypothesen auf, planen geeignete Untersuchungen und Experimente zur Überprüfung, führen sie unter Beachtung von Sicherheits- und Umweltaspekten durch und werten sie unter Rückbezug auf die Hypothesen aus - interpretieren Daten, Trends, Strukturen und Beziehungen, erklären diese und ziehen geeignete Schlussfolgerungen - nutzen Modelle und Modellvorstellungen zur Analyse von Wechselwirkungen, Bearbeitung, Erklärung und Beurteilung biologischer Fragestellungen und Zusammenhänge 	<ul style="list-style-type: none"> - tauschen sich über biologische Erkenntnisse und deren gesellschafts- oder all- tagsrelevanten Anwendungen unter angemessener Verwendung der Fachsprache und fachtypischer Darstellungen aus - kommunizieren ihre Standpunkte fachlich korrekt und vertreten sie begründet adressatengerecht 	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden auf der Grundlage normativer und ethischer Maßstäbe zwischen beschreibenden Aussagen und Bewertungen - binden biologische Sachverhalte in Problemzusammenhänge ein, entwickeln Lösungsstrategien und wenden diese nach Möglichkeit an - beurteilen die Anwendbarkeit eines Modells